

Im Kampf mit den Elementen

NZ 21.1.2013

Freiwillige Feuerwehr Neckartenzlingen eröffnet Ausstellung zum 125-jährigen Bestehen

VON MUNDY HASSAN

NECKARTENZLINGEN. Die Freiwillige Feuerwehr Neckartenzlingen machte am vergangenen Sonntag mit der Eröffnung einer Ausstellung in der Galerie im Rathaus in der Planstraße den Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen. Unter den Besuchern waren auch der Vorsitzende der Kreisfeuerwehr und Altkrieger Bürgermeister Bernd Müller, Kreisbrandmeister Bernhard Dittrich sowie Altbürgermeister und Ehrenbürger Hans Schäfer.

Bürgermeister Herbert Krüger hieß die Gäste willkommen. Die Ausstellung präsentiert, was die Feuerwehr für den Schutz der Menschen und Einrichtungen im Ort seit 125 Jahren tut. Durch eine königlich-württembergische Anordnung wurde es zur Pflicht, auf kommunaler Ebene für Sicherheit zu sorgen – ein System, um das viele die Deutschen beneiden.

Professor Helmuth Kern begrüßte die Besucher als Vertreter des Arbeitskreises Galerie im Rathaus. Freiwillig sei die Feuerwehr wohl am Anfang nicht gewesen, notwendig allerdings immer. Und immer in Kontakt mit den Elementen. Nicht nur bei der Eindämmung der zerstörerischen Kraft des Feuers, sondern auch der des Wassers.

In seiner Begrüßungsrede erläuterte Feuerwehrkommandant Gert Lohrmann, dass das Gründungsjahr der Feuerwehr erst so spät ermittelt wurde, dass man sich vor 25 Jahren noch gar nicht bewusst war, dass man den 100. Geburtstag hätte feiern kön-



Bei einer spektakulären Fettexplosion zeigte die Feuerwehr ihre Leistungsfähigkeit.

ha

nen. Mit der Ausstellung beginne der Auftakt in ein Jahr voller Aktivitäten, wie zum Beispiel einem Tag der offenen Tür und einem Gottesdienst im Grünen. Nach dem Festakt am Freitag, 8. März, bekommt jeder Haushalt eine Festschrift.

Zur Ausstellung selbst sagte er: „Wir haben uns bemüht, mit den Bildern einen

kleinen Ausschnitt aus dem Leben in und mit der Feuerwehr zu geben.“ In der Vitrine können Gegenstände aus dem Feuerwehralltag aus früheren und aktuelleren Zeiten bestaunt werden.

Was die Wehr kann, wurde den Besuchern anhand einer eindrucksvollen Fettexplosion und ihrer Löschung gezeigt.